

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1810-1818
1810**

21.3.1810

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt

Mittwoch den 21. Merz 1810.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Obachtet der mehrmaligen Vorladungen ist noch ein bedeutender Theil der hiesigen Einwohner mit Zahlung der Brandassurances-Gelder im Ausstand, welche daher nochmals aufgefordert werden, solche zwischen jetzt und dem 24. Merz auf hiesigem Rathhaus zu bezahlen, widrigenfalls sie es sich selbst beimessen müssen, wenn sie noch nebenbei zur Zahlung der Einzugsgebühr angehalten werden. Karlsruhe, den 14. Merz 1810.
Bürgermeisteramt.

Polizey - Verkündung.

Karlsruhe. [Anzeige.] Im Lauf des Jahres vom 9. Merz 1809. bis dahin 1810. sind in der hiesigen ökonomischen Suppenanstalt 17,200 Portionen Suppe bereitet und außer den an hiesige Arme statt Almosen und an Reisende unentgeltlich abgegeben, auch 2292. Portionen davon für baares Geld von hiesigen Innwohnern abgelaufen worden.

Karlsruhe, den 9. Merz 1810.
Großherzogl. Polizey-Deputation.

Kauf Anträge.

Karlsruhe. [HausVersteigerung.] Am Montag den 9. April d. J. Vormittags 9 Uhr wird das ehemals Fuhrmann Nester'sche Haus, so nunmehr der Rathsverwandte Scheelmännischen Wittwe gehört, in der alten Herrengasse, neben Herrn Kanzleirath Sachs und gedachter Scheelmännischen Wittwe selbst ic. auf hiesigem Rathhaus öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Karlsruhe, den 18. Merz 1810.
Großherzogl. Stadtamt.

Karlsruhe. [Güterversteigerung.] An Güterstücken von dem verstorbenen Schreiner Neff dahier werden salva ratif. versteigert:

Am Freitag den 6. April d. J. Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhaus ungefähr 2 Vrtl. Garten mit dem dabei befindlichen Aeckerlein im Sommerfrisch, neben Herrn Staatsrath Mayer und Bäckermeister Hafner sen. und Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus zu Mühlburg der 3te Theil an 2 Morgen 2 Vrtl. Aecker auf Mühlburger Gemarkung, neben Ringelschmidt Neff und Metzger Kiefer.

Karlsruhe, den 16. Merz 1810.
Großherzogl. Oberamt.

PachtAnträge und Verleihungen.

Karlsruhe. [Logis.] In der neuen Herrengasse ist ein Zimmer für einen ledigen Herrn zu verleihen. Auf dem Comptoir dieses Blattes erfährt man das Nähere.

Karlsruhe. [GartenVerleihung.] Ein halber Morgen Garten vor dem Ettlinger Thor, welcher mit schönen tragbaren Obstbäumen besetzt ist, oder auch die Hälfte davon, ist zu verleihen. Nähere Auskunft gibt das Comptoir dieses Blattes.

Karlsruhe. [Logisgesuch.] Ein stilles lediges Frauenzimmer sucht ein Logis, bestehend in einem Zimmer nebst Küche, welches je eher je lieber bezogen werden könnte.

Karlsruhe. [Logis.] Bei Maurer Burckhard in der neuen Herrengasse ist der obere Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Holzremis, Keller, Waschhaus und übrige Bequemlichkeit auf den 23. July zu beziehen.

Dienst Anträge.

Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein junges wohlgezogenes Frauenzimmer, 19 Jahre alt, von guter Familie, im Kochen, Stricken, Nähen, Flicken und Bögeln wohlerfahren, sucht bei einer Herrschaft, entweder: als Hausjungfer, oder Stubenmädchen, oder auch bei einer kleinen Haushaltung angestellt zu werden; besonders ist noch zu bemerken, daß sie Kleider verfertigt. Wo sie sich aufhält ist im Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

Kommerzial-Anzeigen.

Karlsruhe. [Empfehlung.] Der hiesige Bürger und Webermeister Maish macht hiermit einem geehrten Publikum bekannt, daß er schon über ein Jahr in Ruppurr wohnet und allda seine Profession treibt. Diejenigen, welche ihn nun dißfalls zu beschäftigen gedenken, es sey zwar Gebilrt, Bett- und Kleiderzeug, feines oder großes Garn zu Leinwand, beliebe sich gefälligst um Bestellungen an ihn zu machen, an Herrn Hutmacher Wollweiberdahier zu wenden, er verspricht jede Arbeit nicht nur schnelligst zu befördern, sondern auch so billig als nur immer möglich und dauerhaft einzuhändigen.

Fremde in Karlsruhe.

vom 18. bis 21. März.

In der Post. Herr Hofrath Rahe von Wertsheim. Herr Dr. Haug von Kaspadt. Herr van der Beck, Regoz. aus Elberfeld. Herr Neuhaas aus Duisburg. Herr Daduri, Regoz. aus Paris. Herr Steinnau mit Gartin von Offenbach. Herr Hausmann, Regoz. aus Duisburg. Herr Bregger, Regoz. aus Frankfurt. Herr Ahmann, Regoz. aus Frankenthal.

Darmstädter Hof. Herr Advokat Hüber von Kaspadt. Herr Schleich und Herr Hessler, Partikulier aus Offenburg. Sr. Excellenz Herr Minister von Hövel, Herr Hofrichter von Zillenhard, Herr Obrist von Böke von Mannheim. Herr Kaufmänn, Kaufmann aus Frankfurt. Herr Klein, Herr Windhöf, Herr Gessler, Herr Senhofer aus Mannheim. Herr Advokat Gärtner aus Kaspadt. Herr Gastwirth Sauerwein aus Mannheim. Freyherr von Neuenstein von Schloß Rodet.

Im Kaiser. Herr Kapitän Schreiber von Kaspadt. Frau von Benningen mit Fräulein und Suite von Eichterheim.

Zähringer Hof. Herr Hofkammerrath Klatt aus Mannheim. Herr Herz, Commis aus Kresznach. Herr Freyherr von Jossa, Obristlieutenant in Leinwärgischen Diensten. Herr Regierungsrath von Müßig von Mannheim. Herr Bartholomä aus Heidelberg. Herr Finanzrath von Mohr von Freiburg.

Im Ritter. Herr Kaufmann Winter von Lahr. Herr Amtmann Seitenberger und Herr Stadtschreiber Heiligenberger von Odenheim. Herr Handelsmann Mohr von Mannheim.

Durlacher Hof. Herr Trösch, Regoz. aus Nürnberg. 16 Mitglieder vom Mannheimer Nationaltheater.

In der Sonne. Herr Länger, Regierungsrath von Buchen. Herr Tiermann, Gastwirth von Lahr. Herr Ulmer, Regoz. aus Eßlingen. Herr von Bomer aus Heidelberg.

Im Waldhorn. Herr Sieber, Herr Becker, Herr Decker, Herr Meyer, Herr Lindner, Schauspieler von Mannheim.

Im Anker. Herr Berwaster Cramer von Schreck.

Goldner Adler. Herr von Bernel, Pr. Preussischer Lieutenant aus Mannheim.

R ä t h s e l.

Mein Kopf ist nur klein
Und hirnlos, allein
Blondinen, Brünneten,
Pamelien, Koketten
Bedienen sich mein
An ihren Toiletten,
Sogar auch die Herren.
Ich bleibe von Festen
In Kirchen, Palästen,
Und Hütten nicht fern.
Ich drohe gefährlich
Ward aber mit Recht,
O, schönes Geschlecht,
Dir minder entbehrlich
Als Nöckchen und Hemd;
Doch bin ich Stationen
Entlegenen Zonen
Ich immer noch fremd,
Hand, Fuß und Vermögen
Mich selbst zu bewegen
Sehn' leider mir ab,
Von Schwestern verdrungen
Belümmt und gezwungen
Sint' ich in mein Grab.